

Tipps für Sanierer 24 | 03

Dem Schimmel keine Chance geben

Diese vier Maßnahmen beugen schwarzen Flecken an Wand und Decke vor

Im Winter ist der Gedanke an geöffnete Fenster ungemütlich. Trotz behaglicher Wärme ist Lüften wichtig, sonst steigt das Risiko, dass sich an Ecken, Wänden und Decken Schimmel bildet. Die dabei entstehenden Flecken sehen nicht nur hässlich aus, sie können auch die Gesundheit der Bewohner beeinträchtigen und Allergien oder Atemwegserkrankungen auslösen. Am besten, man lässt es gar nicht so weit kommen. Um auch in der kalten Jahreszeit ein gesundes und behagliches Wohnklima zu schaffen, gibt es vier Verhaltensregeln, an die man sich halten kann.



Im Winter ist die Außenluft kalt und in der Regel trocken. Für einen kompletten Luftaustausch reichen 5 bis 10 Minuten Stoßlüften bei weit geöffnetem Fenster und abgestellter Heizung. In gut gedämmten Gebäuden kann auch eine automatische Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung diese Aufgabe übernehmen.

Bildquelle: IVPU/Adobe Stock_Valerii Honcharuk

Genügend Luftaustausch

Schimmelpilze lieben Feuchtigkeit. Werden Räume nicht ausreichend gelüftet, können sie sich ausbreiten. Über weit geöffnete Fenster wird jedoch die warme, feuchte Raumluft gegen kühlere und trockenere Außenluft ausgetauscht. Generell gilt, dass, je kälter es draußen ist, kürzer gelüftet werden kann.

Richtig Heizen

Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen. Deshalb sollte man Räume gleichmäßig beheizen, um die Luftfeuchtigkeit niedrig zu halten und Tauwasserbildung zu vermeiden. In kühleren Zimmern sowie Bad und Küche die Türen geschlossen halten.



Wohnbehaglichkeit hängt nicht nur von der objektiv messbaren Lufttemperatur ab, sondern auch von der Oberflächentemperatur von Wand, Boden und Decke. Gut gedämmte Bauteile geben im Winter Wärme nach innen ab und halten im Sommer die Hitze draußen.

Bildquelle: IVPU/shutterstock_fizkes

Gute Wärmedämmung

Eine gute Dämmung bewirkt, dass der Wärmefluss von der warmen Raumseite zur kalten Außenluft reduziert wird und Wände, Böden und Decken nicht auskühlen. Vor allem an

kalten, schlecht gedämmten Bauteilen kann sich Kondensat bilden. Eine wärmebrückenfreie Dämmung sorgt im Winter für warme Wände, verhindert die Bildung von Kondenswasser und beugt dem Wachstum von Schimmelpilzen vor. Vorteilhaft für einen wirksamen Wärmeschutz ist eine PU-Dämmung, die aufgrund ihrer überlegenen Dämmwirkung schlanker ausgeführt werden können. Der Bauherr profitiert daher noch von einem zusätzlichen Wohnflächengewinn.

Richtig Möblieren

Stehen Möbel zu dicht an einer Außenwand, kann die warme Raumluft nicht genug zirkulieren. Die Wandoberfläche kühlt ab und infolgedessen können sich Tauwasser und Schimmel bilden. Deshalb beim Möblieren genug Abstand halten und größere Möbel an den Innenwänden aufstellen.

Weitere Informationen:

Innenraumluftqualität <https://daemmt-besser.de/wohnen-und-umwelt/gesunde-raumluft>

Erklärvideo „Bessere Raumluftqualität, mehr Wohnkomfort“

<https://www.youtube.com/watch?v=dpijP2rkRqc>

PU-Dämm Lösungen <https://daemmt-besser.de/daemmloesungen>